

Zur Erinnerung

an Heinrich Reich

Heinrich Reich wurde am 27. Februar 1874 in Zabince in Polen geboren. Seine Eltern waren Gisha Marak und Heinrich Reich.

Von mindestens 1914 an muss Heinrich Reich, von Wien kommend, in Wiesbaden gelebt haben, denn in diesem Jahr gründete er hier seinen Betrieb. Von 1918 an ist er im Wiesbadener Adressbuch unter Herderstraße 26 gemeldet. Er hatte dort im Hinterhaus sein kleines Fotolabor und seine Wohnung.



Frau Reich (rechts) ca. 1927 in Wiesbaden
Foto Privatbesitz



Frau Reich (rechts) Weihnachten 1929
Foto Privatbesitz

Als Berufsbezeichnung gab er „Straßenfotograf“ an. Er fotografierte wohl vor allem vornehme Kurgäste, denn damit konnte er den Lebensunterhalt für sich und seine Partnerin verdienen.

Im Jahr 1942, nach den beiden großen Deportationen vom 10. Juni und vom 1. September, muss er, der evangelisch getauft war, denunziert und als Jude entdeckt worden sein. Er wurde im November des gleichen Jahres nach Auschwitz deportiert und dort am 20. Februar 1943 im Alter von 69 Jahren ermordet.

Seine Partnerin Maria, bei Nachbarn und Freunden nur als Frau Reich bekannt, überlebte ihn um viele Jahre. Heinrich und Maria haben, wie erzählt wird, in einer harmonischen und glücklichen Beziehung gelebt. Frau Reich hat bis zu ihrem Lebensende um ihren Lebensgefährten getrauert.

Deportationen aus Wiesbaden

Bereits vor Kriegsbeginn, als am 28. Oktober 1938 etwa 50 polnische Staatsangehörige nach Polen abgeschoben wurden, begannen die Deportationen aus Wiesbaden. Im Anschluss an die Reichspogromnacht vom 9./10. November wurden alle jüdischen Männer ab 16 Jahren nach Dachau oder Buchenwald verschleppt und wenn sie nicht ermordet wurden, erst wieder entlassen, wenn sie eine Ausreise aus dem Reichsgebiet nachweisen konnten.

Die größten Deportationen fanden im Jahr 1942 statt. Am 23. Mai 1942 wurden 26 Menschen nach Izbica deportiert, am 10. Juni 1942 382 nach Lublin und am 1. September 1942 264 nach Theresienstadt.

Nach dem 1. September 1942 hat es noch bis einschließlich Februar 1945 etwa 120 Einzeldeportationen in verschiedene Lager im Osten gegeben.

Heinrich Reich wurde am 25. November 1942 nach Auschwitz deportiert.

Juli 2009 I.N.-G.



Aktives Museum Spiegelgasse
100 Spiegelgasse, 60389 Wiesbaden, Tel. 0431 380-100

Patenschaft für das Erinnerungsblatt:
Hella-Maria Ghnim und Reiner Diederich
Layout: Georg Schneider
© Aktives Museum Spiegelgasse

Gemeinde: Wiesbaden Kreis: Wiesbaden

Fragebogen über Betriebsverhältnisse

auszufüllen auf Grund der am 1. April 1929 in Kraft getretenen **Handwerksnovelle**

Nichtzutreffendes ist durchzustreichen.

1. Name und Bezeichnung des Betriebes: Photograf.
2. Wohnort und Straße der Niederlassung des Betriebes: Herderstr. 26. Fernsprecher Nr.
(Ist der Betrieb und Wohnung verschieden, ist auch die Privatwohnung anzugeben.)
3. Zu- und Vorname des Betriebsinhabers: H. Reich-Heinrich
4. Geburtsdatum des Betriebsinhabers: 24 Februar 1874
5. Staatsangehörigkeit des Betriebsinhabers: früher Oesterreich u. d. Polen
6. Welches Handwerk wird ausgeübt: Photografisches.
Werden auch andere Handwerke ausgeübt? nein
Welche?
7. Welche Tätigkeit übt der Inhaber in dem Betrieb aus? Photografie
Allgemeine Leitung? Technische Leitung? Kaufmännische Leitung?
8. Wann wurde der Betrieb gegründet? 1914
9. Ist der Betriebsinhaber zur Anleitung von Lehrlingen berechtigt?
a) ~~ja~~ — nein —, durch Verleihung vom nein
durch Meisterprüfung vom
- b) wenn nicht, wer befigt die Anleitungsbefugnis?
.....
durch Verleihung vom
- | | | | | | |
|--------------------------|--|--|--|--|--|
| Gesetzl. Vertreter . . . | | | | | |
| Betriebsleiter . . . | | | | | |
| Lehrlingsanleiter . . . | | | | | |

Bemerkungen: Mein Betrieb ist sehr klein da ich Strassenfotograf bin.

Daß vorstehende Angaben den tatsächlichen Verhältnissen entsprechen, wird hiermit an Eidesstatt versichert.

Wiesbaden, den 16 August 1929

Heinrich Reich